

# Qualitätsbewusst



## Die Stellräder für qualitätsvolle Walderlebnisse

Katharina Bancalari, Martin Krejcarek und Peter Possert-Jaroschka

Österreich im Juni 2010

Herausgeber

Katharina Bancalari, Rupert Fartaček und Gerhard Müller

## von Wort

Die Generalversammlung des Vereines für Waldpädagogik hat den Fachausschuss „Qualität der Führungen“ (Leitung DI Gerhard Müller) beauftragt, ein Konzept zur Planung und Durchführung waldpädagogischer Veranstaltungen zu entwickeln und versuchsweise umzusetzen. Dazu fanden in einer Pilotphase zwei Seminare im Böhmerwald statt.

Dank des großen Interesses an diesen zweitägigen Seminaren („Qualitätsbewusst“ und „Vertrauen bildet“) sowie der aktiven Teilnahme aller beteiligten Waldpädagogen wurde das Konzept inzwischen weiterentwickelt. Die „Stellräder“ waren dazu eine große Hilfe und sollen unsere Entwicklungsarbeit weiter begleiten. Sie sollen in Form dieser Broschüre Gestalt annehmen und damit auch „be-greifbar“ werden.

Wir sind davon überzeugt, dass es „richtig“ oder „falsch“ (in Zusammenhang mit Qualität) eigentlich nicht gibt. Auch was der oder die Eine als „passend“ erlebt, kann für den oder die Andere/h im selben Moment weniger passend oder sogar unpassend sein.

Es geht uns um die Fragestellung:

„Was bedeutet Qualität für mich, was für meine Kunden?“

Die auf den folgenden Seiten ohne weiters kontroversiellen Bemerkungen sowie Diskussionen mit „kritischen Freunden“ (z.B. während der Seminare oder nach einem gemeinsamen Waldtag...) sollen dabei hilfreich sein.

Die Broschüre soll als Nachlese dienen, uns als Vertrauenspersonen unterstützen und allen LeserInnen neben (einem) Schmunzeln auch Lust auf das Thema, auf ein Seminar oder auf eine Begleitung durch eine Vertrauensperson machen.  
Viel Freude damit!

Katharina Bancalari, Rupert Fartaček und Gerhard Müller  
(Herausgeber)

## Was ist eigentlich „Qualität“?

Der Begriff „Qualität“ wird sehr unterschiedlich verwendet, oft im Sinne von „hochwertig“ und vor allem in jüngerer Zeit in Zusammenhang mit Normierungen (Stichwort ISO). Das Wort selbst leitet sich vom lateinischen „qualitas“ ab und heißt wörtlich übersetzt: Beschaffenheit, Merkmal, Zustand, Eigenschaft.

Wenn wir über Qualität in der Waldpädagogik nachdenken, geht es um die jeweiligen Eigenschaften und Merkmale unterschiedlicher Waldpädagogischer Aktionen und Führungen und um das Handeln der jeweiligen Akteu-

rInnen, den WaldpädagogInnen. Ein Gesamtbild von Qualität einer Waldführung entsteht also aus der Summe aller wahrgenommenen Eigenschaften dieser. Unterschiedliche Faktoren sind bedeutsam, wenn es darum geht Qualität festzustellen und zu verändern.

Das Modell der Stellräder zeigt diese in geordneter und vereinfachter Form. In der Folge werden wir das Modell noch weiter unter die Lupe nehmen.

## Wer definiert „Qualität“?

Wer bestimmt denn, was qualitativ hochwertig ist und was qualitativ noch Verbesserungspotenzial in sich trägt? Das sind die jeweiligen Anspruchsgruppen von „Waldpädagogik“, letztlich also all jene, die mit Waldpädagogischen Führungen in Berührung kommen, freilich abgestuft nach dem Grad ihres Interesses an diesen Führungen. Diese Form von Normierung kann bewusst oder unbewusst getroffen werden.

Wichtig ist, dass all diese Gruppen einen Anspruch haben und daher auch sagen können, was ihnen gefällt und was nicht.

## Qualitäts(volle) Weiterbildung und Vertrauenspersonen unterstützen WaldpädagogInnen bei der Arbeit an ihrer Qualität

Für WaldpädagogInnen, die an ihrer Weiterentwicklung arbeiten möchten, gibt es viele Möglichkeiten. Unterstützung können sich alle WaldpädagogInnen ab sofort einholen:

Durch aktive Teilnahme beim Seminar „Qualitätsbewusst“

- Meine Wirkung bei Waldpädagogischen Führungen
- Arbeit an den Stellrädern meiner Qualität
- Auseinandersetzung mit meiner Rolle als LeiterIn

Das Seminar wird in den österreichischen Forstlichen Ausbildungsstätten angeboten Nähere Informationen im WEB:

[www.waldpaedagogik.at](http://www.waldpaedagogik.at)

Durch das in Anspruch nehmen einer „Vertrauensperson“

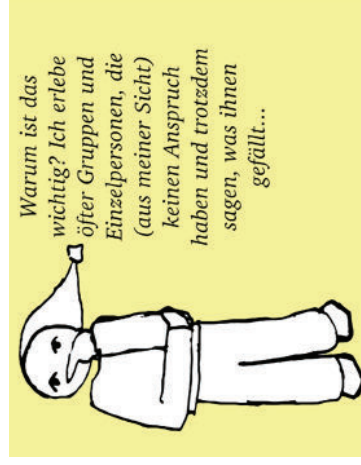
- Ein/e speziell ausgebildete/r WaldpädagogIn beobachtet eine meiner Führungen und gibt mir anschließend Rückmeldung.
- Ein erstes derartiges Coaching ist für mich als WaldpädagogIn bis Ende 2011 durch

das Lebensministerium zur Gänze gefördert!

- Die Vertrauensperson ist zu absoluter Verschiedenheit gegenüber Dritten verpflichtet, es dringt daher nichts über mich „nach draußen“ – es sei denn, das wird anders vereinbart, um neue Bildungsangebote in der Waldpädagogik kreieren zu können.
- Den genauen Beobachtungsauftrag und die Inhalte des Rückmeldegesprächs kann ich in einem Vorgespräch mit meiner Vertrauensperson selbst bestimmen. Möglich sind beispielsweise Schwerpunkte in Bezug auf

- meine Wirkung
- Dramaturgie
- Kontakt mit der Gruppe
- Konfliktverhalten
- Körpersprache
- und vieles mehr: Meine Vertrauensperson wird das mit mir vorher abklären.
- Die Vertrauensperson ist frei wählbar! Eine Liste zur Auswahl ist zu finden unter: [www.wp-vertrauensperson.com](http://www.wp-vertrauensperson.com)

Impressum: Projektträger: Böhmerwaldschule c/o Bezirkshauptmannschaft Rohrbach - Forstdienst, A-4150 Rohrbach, Am Teich 1. Titelbild: Katharina Bancalari, Comics: Katrin Fartaček, Flipchartfotos: aus den Seminaren „QE-1“ & „QE-2“, graphische Umsetzung dieser Broschüre: Peter Possert-Jaroschka





böherwaldschule

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Erziehung und Berufshilfe  
für die Förderung von Kindern  
der BSW im GEBIRGE

LE 07-13  
Lern-Markt für die Lebenshilfe

lebenshilfe.at

